



Einladung

zum Tiroler Waldbauerntag

**„Schützen durch Nützen –
Holznutzung ist gut für die Artenvielfalt“**

Datum: Freitag, 6. November 2026

Ort: Festsaal der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Rotholz
Rotholz 46, 6200 Rotholz

Zeit: 09:30 Uhr

Der Waldverband lädt zum Waldbauerntag, der 29. Vollversammlung des Vereins ein. Der Besuch steht nicht nur den Vereinsmitgliedern, sondern auch allen Wald- und Holzinteressierten kostenlos offen. Im Anschluss laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa der LLA Rotholz ein.

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Programm

Ab 09:30 Uhr

- ⇒ Begrüßung durch Obmann Josef Fuchs und Österreich-Obmann Ing. Mag. Matthias Granitzer
- ⇒ anschließend Grußworte der Ehrengäste
- ⇒ Vollversammlung mit Kassaprüfung
- ⇒ Festreferat durch Dipl.-Ing. Marcel Züger, Biologe

anschließend
gemeinsames Mittagessen

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
Anmeldung bis **Montag, 2. November 2026**
wvt@lk-tirol.at
Tel. 05 92 92-1300

Schützen durch Nützen – der heurige Waldbauerntag zelebriert die große Bedeutung der Waldbewirtschaftung für die Wirtschaft im Ländlichen Raum – aber auch für die heimische Biodiversität. Entgegen der landläufigen Meinung sind Holzernte und Naturschutz nämlich kein Widerspruch, sondern gehen üblicherweise Hand in Hand.

Insbesondere die bei uns übliche traditionelle kleinflächige Waldbewirtschaftung führt zu viel Struktur in unseren Waldbeständen und damit zu vielen verschiedenen Lebensräumen für Insekten, Pilzen, Pflanzen und Tieren – und damit zu mehr Biodiversität.

Die Zahlen sprechen hier für sich – laut Bundesamt für Wald sind 93% der Waldfläche, auf welcher laut EU schützenswerte Lebensraumtypen vorkommen, in einem guten Zustand.

Der Schweizer Biologe Marcel Züger engagiert sich bereits seit seiner Jugendzeit für den Naturschutz, 1998 absolvierte er die ETH Zürich als diplomierter Naturwissenschaftler. In der Vergangenheit war er als Forstwart, Zimmermann und in diversen Naturschutzprojekten tätig, auch in der Politik wirkte er im Kanton Aargau aktiv mit. Seit 2014 ist er Inhaber der Umweltdienstleistungsfirma Pro Valladas GmbH. Zur Rückkehr des Wolfes in die Schweiz veröffentlichte er im Juni 2025 sein Buch „Mensch, Wolf!“. Aus seiner Sicht sind schon ausreichend Schutzflächen im Alpenraum vorhanden. Allerdings fehlt es dort an effizienten und ausreichenden Maßnahmen, die Qualität dieser Schutzgebiete für gefährdete Arten bzw. Lebensräume zu verbessern. Mit der Aussage, Naturschützer wie Greenpeace und Co. würden in den Schutzgebieten oft dilettantisch arbeiten und vieles «totschützen», löste er bei Umweltorganisationen und Wissenschaftlern einen Sturm der Entrüstung aus.